



### **PETZL Connect Adjust & Progress Adjust Verbindungsmittel**

Die letzten Monate habe ich bzw. mein Team die Verbindungsmittel zwischen Gurt und Fix-/Anschlagpunkt Connect Adjust (Sportanwendung) sowie Progress Adjust (industrielle Anwendung) von Petzl ausführlich ausprobiert. Beide gibt es jeweils in einer Variante mit einem Ast (Connect Adjust/Progress Adjust I: 125/175 g, Länge bis 95 cm, € 40,-/50,-) und einer „Y-Variante“ mit zwei Ästen (Dual Connect Adjust/Progress Adjust Y: 160/245 g, Länge bis 95 cm, € 50,-/60,-). Für beide sind die Anwendungsmöglichkeiten vielfältig: Selbstsicherung am Stand, Verbindung zwischen Gurt und Jümar, Verbindung zwischen Gurt und Abseilgerät bei Spezialanwendungen, Verbindung zwischen Retter und Verletztem, beim technischen Klettern an Stelle von Daisy Chains, zur Arbeitsplatzpositionierung und das Progress Adjust Y kann auch als „Cows Tail“ nach IRATA angewandt werden.

Letzteres ist für den industriellen Gebrauch konzipiert und entspricht der EN 358, während das Connect Adjust schlanker, leichter und somit für den Einsatz im Bergsport konzipiert ist - Petzl legt hier bewusst viel Wert auf die Differenzierung zwischen der Anwendung im industriellen - bzw. Sportbereich.

Bei großen Personen wären ev. 20 -30 cm mehr Seillänge bei so mancher Anwendung nützlich. Als „Low Tech & High Brain“ darf die genial konzipierte Metallkomponente bezeichnet werden, durch welche das Seil läuft. Dennoch gilt es sich immer mit entsprechender Vorsicht „hineinzusetzen“ bzw. davor zu checken, dass der Metallteil/Klemmmechanismus nicht durch das Aufliegen auf Karabinern oder am Fels blockiert - siehe Gebrauchsanweisung. Einmal belastet ist das Verlängern des Adjust nur nach Entlasten des Klemmmechanismus möglich, ein Verlängern unter Belastung wie mit dem Grillon ist nicht vorgesehen. Eh klar, aber trotzdem: Das Adjust darf nicht als Ersatz von Klettersteigsets verwendet werden und es empfiehlt sich, die Gebrauchsanleitung genau zu studieren!

Auf den Punkt gebracht schafft das Adjust mehr Sicherheiten im Gesamtsystem der jeweiligen Anwendung und verringert den Bedarf von klassischen Daisy Chains mit vernähten Loops, bzw. von den (saugefährlichen) adjustable Daisys (stufenlos einstellbar) mit ca. 1,5 KN Bruchlast mit bekannten Versagensfällen beim Jümaren. (Andreas Geisler)

Andi ist Bergführer, Allroundalpinist und seit Jahren als Chef bei offground solutions in allen Bereichen der Höhenarbeit professionell unterwegs. Das Progress Adjust wurde von Petzl zur Verfügung gestellt, das Connect Adjust im Sporthandel gekauft und beide Teile wurden ausgiebig während Höhenarbeiten und am Berg in verschiedensten Situationen ausprobiert.

## AUSTRIALPIN Dyna.mit - Dyneema-Reepschnur-Set

Bei diversen Ausbildungen werden seit längerem anstelle von klassischen Reepschnüren solche mit einem Dyneema-Kern verlangt. Warum? Sie kombinieren die Vorteile der Reepschnur - verknotbar, universell anwendbar - mit dem der vernähten Bandschlinge - hohe Bruchkraft. So ist z.B. die in diesem Set verwendete 6 mm Dyneema-Reepschnur mit ihren 22 kn Bruchkraft (Einzelstrang) auch verknotet als Zwischensicherung verwendbar - was mit einer klassischen Reepschnur (bei 6 mm ca. 7,5 kn) keine wirklich gute Idee ist. Nun hat man sich in den letzten Jahren mit Dyneema-Tauen v.a. aus dem maritimen Bereich beholfen und verschiedenste Konstruktionen ausprobiert. Denn eine z.B. 6 mm Reepschnur mit Dyneema-Kern gibt es in zig Varianten: Kern verschieden geflochten sowie ohne oder mit verschiedenen Zwischenmängeln bzw. eingewobenen Fasern ebenso Mantel verschieden geflochten und aus Polyamid oder Polyester, mit/ohne eingearbeiteten Aramidfasern, usw. Dieses Zusammenspiel ergibt dann eine unterschiedliche Bruchkraft sowie ein unterschiedliches Handling. So fühlen sich manche Dyneema-Reepschnüre anfangs noch wunderbar weich an, nach mehr oder weniger intensivem Gebrauch werden viele aber bald steif. So musste jede Anwenderin selbst verschiedene Varianten kaufen und herumexperimentieren, bis ein tatsächlich geeignetes und tolles Produkt gefunden wurde - meist aus dem Segelsport und natürlich nicht für den Bergsport zertifiziert. Letzteres darf nicht überbewertet werden, da die Norm für Reepschnüre eigentlich nur eine Mindestbruchkraft für einen bestimmten Durchmesser vorschreibt, den diese Taue locker erreichen - aber ein Produkt zu kaufen, das ziemlich teuer, dafür aber nicht entsprechend dem Verwendungszweck zertifiziert ist, hat einigen zurecht aufgestoßen.

Letztendlich hat sich Austrianpin bereit erklärt, alle Erfahrungen der letzten Jahre zusammenzufassen und ein zertifiziertes Produkt auf den Markt zu bringen, das alle Wünsche des Bergsteigers erfüllt. Mehr noch: Für nahezu jeden alpinen Kurs wird das berühmte Reepschnur-Ensemble (3-4 Stück in verschiedenen Längen/Durchmessern) verlangt, um dann primär sinnlos - aber wunderschön versorgt - am Gurt baumelnd durch die Gegend getragen zu werden. Irgendwann lässt man es dann zuhause, vermutlich an dem Tag, an dem man es für eine Rettungstechnik tatsächlich brauchen könnte. Wie auch immer, die im Dyna.mit-Set angebotenen Reepschnüre mit Dyneema-Kern und Polyester-Mantel sind so abgelängt, dass sie verknotet (Sackstich) und mit einem Karabiner verbunden gleich lang sind wie die vernähten Bandschlingen. So können sie geschmeidig um die Schulter getragen werden: die schwarze entspricht der kurzen (60 cm), die rote und graue der langen (120 cm) und die blaue der doppelt-langen Bandschlinge. Und ja, der Sackstich ist als Verbindungsknoten problemlos, denn wegen dem Polyester-Mantel kann man alle gewohnten Knoten problemlos anwenden. Ein Durchrutschen wird spätestens durch die auf 5 cm mit einer Kontrastnaht vernähten Enden verunmöglicht: diese zeigen auch den gewünschten Knotenüberstand an, erleichtern das Fädeln durch Sanduhren/Hakenösen und verbinden Mantel und Kern verlässlich - weil das Verschmelzen hier nicht wirklich funktioniert.

Wie schon erwähnt haben die vier Dyneema-Reepschnüre dieses Sets vier verschiedenen Farben, was das Handling bei der Materialübergabe und die Übersicht bei Rettungstechniken vereinfacht. Und um dieses Farbkonzept abzurunden, sind auch vier Verschlusskarabiner in denselben Farben dabei. Der bewährte Austrianpin Ovalo mit Schraubverschluss ist kein superleichter, sondern ein Arbeitskarabiner, der in jeder Situation einfach bedient werden kann. Ergänzt wurde er hier mit einer Farbmarkierung, wie wir sie von den Petzl-Karabinern kennen, die sichtbar ist, wenn der Schrauber offen ist.

Die Anwendungsmöglichkeiten dieses Sets sind vielfältig und reichen von der Zwischensicherung über den Standplatz bis zur Rettungstechnik. Das Ganze ist in Europa hergestellt, zertifiziert, die letzten zwei Jahre intensiv erprobt worden und ganz einfach eine ziemlich gute Sache. Dyna.mit richtet sich an Expertinnen, die wissen, wie man damit umgeht und denen klar ist, dass ein solches Set - geringe Stückzahl, hohe Materialkosten - seinen Preis hat, nämlich € 130,- (das Metergewicht der Dyneema-Reepschnur beträgt 25 g/m, der Ovalo wiegt 67 g bei einer Bruchkraft von 25-10-8 kN). (Peter Plattner/Walter Würtl)

Wir haben die letzten Jahre auf eigene Kosten verschiedenste Dyneema-Reepschnüre ausprobiert, das Dyna.mit-Set haben wir vom Hersteller zur Verfügung gestellt bekommen und seit vier Monaten in Verwendung.



PS: Übrigens, zur Verwendung solcher Dyneema-Kernmantel-Reepschnüre als Seilersatz bzw. als 30/60 m Leine gibt es in der kommenden Ausgabe einen ausführlichen Beitrag. Soviel vorweg: hier gelten dann tw. wieder andere Kriterien ...

